Produkte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 9: **Umbauen = Transformation = Conversion**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cykelog: Neues Parksystem für Fahrräder

Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, kennt das Problem: «Wo stelle ich mein Fahrrad sicher und bequem ab, ohne dass sich dessen Bremskabel verfangen oder ein daneben stehendes Fahrrad tangiert wird?» Das Schweizer Unternehmen Burri public elements AG ist angetreten, hierfür eine einfache und formstarke neue Lösung zu entwickeln. Was lag da näher, als einen Designer mit der Entwicklung zu beauftragen, der in einer der Fahrradstädte Europas lebt und arbeitet? Kopenhagen wurde 2008 zur ersten Bike City gewählt. 1,2 Millionen Kilometer fahren die Bewohner der dänischen Hauptstadt jedes Jahr mit dem Fahrrad. Seine dänische Herkunft ist dem neuen Fahrrad-Parksystem *Cykelog* auch anzuhören: Der Name ist eine Fusion der Begriffe «Cykel» (dänisch «Fahrrad»), «Klog» (dänisch «clever») und «Lock» (engl. «Schloss»). Entwickelt wurde *Cykelog* von Jacob Johan Würtzen. Der Architekt und Produkt-Designer wählte einen neuen Weg, Fahrräder im öffentlichen Raum, an Bahnhöfen, vor öffentlichen Gebäuden, Schulen, Freibädern oder grossen Stadien abzustellen: Immer zwei Fahrräder gleichzeitig teilen sich einen *Cykelog* Parkbügel. Das System ist von allen Seiten zugänglich und bietet Fahrrädern mit unterschiedlichen Reifen- und Rahmengrössen bequem Platz. Ohne Anheben können die Fahrräder einfach eingeschoben und unkompliziert gesichert werden. Der Doppelbogen hält dabei ausreichend Abstand zwischen den eingestellten Rädern. Fahrradkabel können sich nirgendwo verfangen, da es keine harten Kanten oder hervorstehenden Teile gibt. Das Parksystem ist enorm flexibel in der Anordnung und kann auf jedem Fertigbelag montiert werden.

Burri public elements AG
Sägereistrasse 28, CH-8125 Glattbrugg
T +41 44 874 44 22
www.burriag.ch

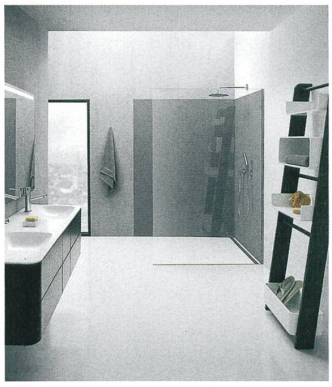
45 000 Teile – Dachkonstruktion für ETH-Gebäude im Bau

Der grösste Portalroboter Europas steht jetzt in der Schweiz. Mit dem Portalroboter produziert die Erne AG Holzbau zur Zeit die Dachkonstruktion für den Neubau Arch_Tec_Lab des ETH-Instituts für Technologie in der Architektur (ITA). Das Dach wird dereinst aus 45 000 einzelnen Elementen bestehen, welche vom Portalroboter vollautomatisch zu einem freigeformten Holzdach verwoben werden. Dabei optimiert die Anlage den Holzverbrauch und die Arbeitsschritte. Ohne den Roboter würde der Bau eines Trägers über 60 Stunden in Anspruch nehmen.

Die Anlage weist eine Länge von 50 Metern auf. Es können Werkstücke bis 48 Meter Länge, 5,6 Meter Breite und 1,4 Meter Höhe bearbeitet werden. Sechs respektive sieben Achsen sorgen dafür, dass der Roboter äusserst beweglich ist. Er kann sägen, fräsen, schrauben, nageln, heben, kleben, schweissen, clinchen, greifen und noch vieles mehr – an der offiziellen Eröffnung spielte er sogar Geige. Die Entwicklung des Roboters mit dem Langenthaler Spezialisten Güdel stand unter der Prämisse, die Computertechnologie mit traditionellem Wissen im Holzbau zu verbinden. So ist ein multifunktionales Werkzeug entstanden, das komplexe Bauteile aus Holz, aber auch aus Stahl, in kurzer Zeit in höchster Qualität und Präzision herstellen kann.

ERNE AG Holzbau
Werkstrasse 3, CH-5080 Laufenburg
T + 41 62 869 81 81
www.erne.net

Koralle architect: Grenzenlose Planungsfreiheit bei Duschlösungen



Mit intelligenten Konstruktionslösungen und umfassendem Support schenkt *Koralle architect* Planern und Architekten grenzenlose Planungsfreiheit und Sicherheit bei der Umsetzung individueller Duschlösungen. In Dimension, Ausstattung und Materialisierung hat sich die Dusche von alten Standards gelöst und inszeniert sich heute in unendlicher Vielfalt. Das Spektrum reicht von Walk-in-Lösungen bis zu freistehenden Inseln im Raum. Alles wird gefasst in einen Raum aus Glas.

Die freistehende Seitenwand *X80 Free* überzeugt durch ihre unsichtbaren Befestigungen – mit einem U-Profil reduziert sie sich auf ein Minimum, das Glas wird mit Klebetechnik so fest mit dem Boden verbunden, dass bei einer Glasstärke von 10 mm ein Bodenprofil oder eine Quertraverse überflüssig werden.

Neben Walk-in-Lösungen bietet das Schweizer Traditionsunternehmen aus der Zentralschweiz ausgereifte Befestigungstechniken an Wand und Boden sowie Gestaltungsoptionen für Nischen in unterschiedlichen Raumsituationen.

Bekon-Koralle AG
Baselstrasse 61, CH-6252 Dagmersellen
T +41 62 748 60 60
www.korallearchitect.ch